

wollten, und gab das Rendezvous. — Da ich einige Stunden versäumt hatte, den Brief zur Post zu geben, nahm ich einen Kommissionär und schickte ihn zu Euch. Ich trug ihm auf, Antwort zu bringen. Solche erhielt ich nicht.

Heut früh unendlicher Regen: trotzdem eilte ich zu Bucher, der mir aber gleichfalls sagte, daß es weder möglich sei, in solchem Wetter die Partie zu machen, noch denkbar, daß Ihr das Haus verlassen haben würdet. Zugleich Mitteilung aus der Times, daß Viktoria wieder aus Windsor fort ist.

Jetzt die Fragen:

1. Hast Du das Billett für die morgige Parlamentssitzung erhalten?
2. Vergiß nicht unser Rendezvous morgen, Punkt 2 Uhr, an der Westminster Abbey.

3. Wann wollen wir nun zunächst die Windsor-Partie machen? Ist es Deiner Frau vielleicht viel lieber, sie Sonntags zu machen? Dann — unter Voraussetzung von gutem Wetter natürlich — könnten wir sie diesen Sonntag machen, obwohl ich erst Gerstenberg, bei dem ich eine Einladung auf Sonntag zum Diner angenommen habe, abschreiben müßte. Mir wäre daher Sonnabend oder Montag lieber.

Besprich dies also mit Deiner Frau, bringe mir morgen bestimmte Entscheidung und schaffe vernünftiges Wetter an.

Dein F. Lassalle.

141.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

[London. Sonnabend.

Lieber Marx!

Es fällt mir doch ein, daß es sichrer ist, Dir vorher anzuzeigen, daß ich morgen (Sonntag), meiner Einladung Gerstenbergs entfliehend, jedenfalls zu Dir kommen werde. Vielleicht aber nicht so früh, wie ich Dir gesagt. Warte mich also jedenfalls morgen ab.

Ich habe sehr ärgerliche Briefe von Haus, und bin über manches sehr verdrießlich.¹⁾

Dein F. L.

¹⁾ Die Briefe dürften sich in erster Reihe auf den Gesundheitszustand seines Vaters, der ihm besonders nahestand, bezogen haben. Auch in seinem Verhältnis zur Gräfin Hatzfeldt, die damals Wilhelm Rüstow eng verbunden war, gab es Trübungen. Briefe von Lassalle an die Gräfin Hatzfeldt aus London haben sich nicht gefunden.